

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 58.

Düsseldorf, Mittwoch den 24. Juli 1872.

Steckbriefe.

1794. 1261. Der wegen schweren Diebstahl zur Untersuchung und Haft gezogene Bergmann, Heinrich Tremper aus Werther ist flüchtig. Sämmtliche Sicherheitsbehörden ersuche ich ergebenst, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Kreisgerichts-Gefängniß abzuliefern.

Bochum, den 11. Juli 1872.

Königl. Kreis-Gericht. Der Untersuchungsrichter.

Signalement: Tremper ist 24 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat hellblonde Haare und Augenbrauen, blaue Augen, stumpfe Nase, gute Zähne, spitzen Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und ist gelegter Statur und hat eine Narbe über den linken Daumen.

1795. 1283. Die unten näher signalisirten: 1. unverehelichte Elise Schmidt aus Gabelsberg bei Cassel, 2. unverehelichte Maria Verhaaren aus Sellen Kreis Cleve, Beide zuletzt in Essen wohnhaft, sind durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 7. März 1872 wegen Diebstahls mit je 2 Monate Gefängniß bestraft.

Es wird ersucht, auf dieselben vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften, und uns oder der nächsten Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung und Nachricht ersucht wird, vorführen zu lassen.

Bochum, den 6. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

Signalement der Elise Schmidt: Vor- und Zuname, Elise Schmidt; Wohnort, Essen; Gewerbe oder Stand, Händlerin; Religion, evangelisch; Alter, 22 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haupthaare, schwarz; Stirn, gewölbt; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn und Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, kurz gesetzt. Besondere Kennzeichen, einen blauen Flecken unter dem rechten Auge.

Signalement der Maria Verhaaren: Vor- und Zuname Maria Verhaaren; Wohnort, Essen; Stand, Haushälterin; Religion, katholisch; Alter, 28 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haupthaare, schwarz; Stirn, niedrig; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

1796. 1276. Die unten signalisirte Ehefrau Friedrich Schmitz, Gertrud geb. Dusemann aus Brakel, zuletzt in Schalte wohnhaft ist des Gift-Mordes, verübt an ihrem eigenen 20 Monate alten Kinde, dringend verdächtig. Dieselbe hat sich der gegen sie beschlossenen Verhaftung durch die Flucht

entzogen und befindet sich wahrscheinlich in Begleitung des unten signalisirten Schusters Franz Boß aus Münchhoff bei Cöln, der der Theilnahme an diesem Morde verdächtig scheint.

Ich ersuche die Ehefrau Schmitz und den Franz Boß im Betretungsfalle verhaften und an das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Bochum, den 10. Juli 1872.

Königl. Kreis-Gericht. Der Untersuchungsrichter.

Signalement der Ehefrau Schmitz: Geburtsort, Brakel; Wohnort, Schalte; Religion, katholisch; Alter 22 Jahre; Größe, 5' 3" Haare, hellblond; (fuchsig) Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen blau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Kinn, oval; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank. Besondere Kennzeichen, geröthete Augenlieder.

Trägt schwarzes Thbttkleid, wollenen schwarzen Tuch und kleinen schwarzen Tüll-Hut.

Signalement des Franz Boß: Geburtsort, Münchhoff bei Cöln; Wohnort, Schalte; Religion, evangelisch; Alter, ca. 35 Jahre; Größe, 5' 3" 4" Haare, schwarz; Stirn, schmal; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau braun; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Kinn, oval; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe blaß; Statur, gesetzt.

1797. 1289. Der wegen vorsätzlicher Mißhandlung zur Untersuchung gezogene Dachdecker Anton Schurf aus Anstel, hat bis jetzt nicht ermittelt werden können.

Ich ersuche daher wiederholt alle Polizeibehörden auf den ic. Schurf zu vigiliren ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 13. Juli 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

Signalement: Alter, 31 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare und Augenbrauen, blond; Nase und Mund, groß; Bart, blond; Kinn, rund; Gesicht, rund und voll; Gesichtsfarbe, frisch.

1798. 1292. Der unten signalisirte Weber Joh. Hotes aus Grefeld hat eine gegen ihn erkannte directe Haft von 14 Tagen zu verbüßen.

Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht zu ermitteln. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem Polizei-Anwalt zu Wachtenbonk Behufs Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Cleve, den 18. Juli 1872.

Für den Oberprocurator,

Der Staatsprocurator: Arnz.

Signalement: Alter, 38 Jahre; Größe, 5

Fuß 5 Zoll; Haare, schwarz; Augenbrauen, hellblond; Augen, blau; Mund, klein; Bart, hellblonder Schnurrbart; Kinn, spitz; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt.

1799 1302. In der Nacht vom 28. auf den 29. v. Mts. ist zu Zons ein Stück Sammet von schwarz-bläulicher Farbe, mit schwarz-weißen Ranten in Streifen, im Werthe von circa 50 Thln gestohlen worden. Dasselbe ist etwa 25–27 Ellen lang und befinden sich am Anfange des Stückes 6 weiße Streifen.

Der dieses Diebstahls dringend verdächtige Weberlehrling Adam Heinrichs, 14 Jahre alt, geboren zu Görrenzig, zuletzt in Zons wohnhaft, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den v. Heinrichs zu wachen. denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen, sowie Jedem, welcher über den Verbleib des gestohlenen Stückes Sammet Auskunft zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon Mittheilung zu machen.

Düsseldorf, den 18. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter: Greiß.

Signalement: Größe, 4 Fuß; Haare und Augenbrauen, schwarz; Stirn, rund; Augen, dunkel; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gesetzt; Bekleidung, schwarzer Tuchrock, grauwollene Hose, rothe Unterjade, baumwollenes Hemd, mit Nägeln beschlagene Schuhe und schwarztüchene Mütze.

1800 1284. Der unter dem 6. November v. J. stedbriesslich verfolgte Schneidergeselle Carl Hendrichs aus Uedem ist noch nicht zur Haft gebracht.

Borken in Westfalen, den 13. Juli 1872.

Der königliche Staats-Anwalt.

Signalement: Geburtsort, Uedem; Alter, etwa 32 Jahre; Größe, etwas über 5'.

1801 1304. Der gegen den Schmied Franz Ritter aus Hörde unter dem 2. Mai v. J. Nr. 1204 erlassene Stedbriess wird als erledigt zurückgezogen.

Dortmund, den 16. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht: I. Abth.

1802 1277. Der unter dem 21. December 1871 gegen den Klavierstimmer Fr. B u h m a n n aus Soest erlassene Stedbriess ist erledigt.

Lippstadt, den 14. Juli 1872.

Der Staatsanwalt.

1803 1285. Der unterm 15. Juni c. wider den Deconomie-Handwerker Carl Reß der 2. Compagnie 8. Westf. Infanterie-Regiments Nr. 57, wegen Desertion erlassene Stedbriess wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 17. Juli 1872.

Das Kommando des 1. Bataillons 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

Verkäufe und Licitationen.

1804 1059. Auf den Antrag der früher zu

Rheydt, jetzt zu Eberfeld wohnenden Rentnerin Johanne Maria Scheulen für sich und als Cessionarin 1. des Friedrich Wilhelm Scheulen, Kaufmann zu Eberfeld; 2. August Scheulen, Kaufmann zu Rheydt und 3. Gustav Scheulen, Kaufmann zu Eberfeld, diese als Erben des zu Rheydt verlebten Kleinhändlers Cornelius Schipper, extrahirende Gläubigerin, welche zu Neufkirchen beim Rechtsconsulenten Louis Rothem Domizil wählt, sollen folgende gegen deren Schuldner 1. die Erben und Rechtsnachfolger des zu Rheydt verlebten Fabrikanten Adam Lamberg, als a. dessen Wittwe Margarethe van Ameln, ohne Geschäft zu Rheydt, jetzt Ehefrau des daselbst wohnenden Kohlenhändlers Mathias Hausmann, diese beiden Eheleute gleichzeitig als Selbstschuldner; b. Eheleute Emil Waldhausen Uhrmacher und Friederike geb. Lamberg ohne Geschäft zu Rheydt wohnend; c. Eheleute Conrad Bongs, Agent und Anna geborene Lamberg ohne Geschäft daselbst wohnend; d. Juliane Lamberg ohne Geschäft zu Jüchen wohnend; e. den früher zu Hildesheim jetzt zu Cassel wohnenden Photographen Friedrich Heinrich Gustav Wolf im eigenen Namen und als Vormund und gesetzlichen Vertreter und Hauptvormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Sophie geb. Lamberg erzeugten noch minderjährigen Kindes und bei ihm gesetzlich domizilirten Kindes Robert Julius Conrad Paul Wolf, und 2. den genannten Conrad Bongs Agent zu Rheydt in seiner Eigenschaft als Drittbefitzer, — durch Verfügung hiesiger Stelle vom 10. April cr. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien am Freitag, den 4. October c., Vormittags 10 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein zu Rheydt Gemeinde und Bürgermeisterei gleichen Namens Landkreis Gladbach an der Hauptstraße gelegenes Erbe bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hintergebäude und Garten, alles in einem Zusammenhange begrenzt vorhaupt von der Hauptstraße und einem Wege, langseits von Koppach resp. Hampel und Ferdinand Detre eingetragen im Kataster unter Artikel 393, Flur J. Nr. 2063/680 2064/680, 2065/680 zur Größe von 72 Ruthen 90 Fuß. Erstgebot 1000 Thlr.

Das Wohnhaus ist zweistödig in Ziegelstein mit den Nachbarhäusern zusammenhängend erbaut, mit Ziegeln gedeckt, hat straßenwärts die Thür, unten 4 Fenster mit Schlagläden, oben 5 Fenster, hofwärts Thür unten 4 oben 3 Fenster. Hinter dem Hofe liegt das wie das Wohnhaus erbaute Hintergebäude, welches am Hofe 1 Thüre, unten 4 oben 3 Fenster, gartenwärts 1 Thür unten 1 und oben 3 Fenster hat, dahinter liegt der Garten.

Das Haupthaus wird bewohnt von den Mitschuldnern Hausmann und Bongs, während im Hinterhause als Mieter wohnen die Sophie Schneiders und Barbara Steinberg das Ganze ist im Drittbefitze des

genannten Bongs.

Die Grund- resp. Gebäudesteuer pro 1872 beträgt 7 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.

Kataster- und Steuer-Auszug und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gegenwärtiges Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 14. Juni 1872.

Der Friedensrichter gez.: Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug,

Der Gerichtsschreiber gez.: Schweizer.

1805. 990. Das im Hypothekenbuche von Broich Vol. III. fol. 41 auf den Namen der Geschwister Maria Elisabeth Hubertine und Johann Joseph Biffinger eingetragene Grundstück Flur E. H. 363/330 der Katastralgemeinde Broich vermessen zur Größe von 4 Ruthen 20 Fuß oder 60 □ Metern soll im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **13. August 1872** Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 35 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. August 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 28. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

1806. 1033. Die im Hypothekenbuche von Speldorf Vol. I. fol. 289 auf den Namen der Eheleute Mathias Schmalhaus und Catharina geb. Jochmann eingetragenen Grundstücke Flur C. Nr. 80, Flur G. Nr. 366/174, 375/175 der Katastralgemeinde Speldorf, insgesamt vermessen zur Größe von 47 Aren 80 Quadratmetern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **13. August 1872**, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle in der Behausung der Subhastaten versteigert werden.

Der Reinertrag sämmliger Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3⁹⁹/₁₀₀ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 20 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein

und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. August 1872, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 28. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

1807 1305. Das im Hypothekenbuche von Millingen Vol. IV. fol. 159 auf den Namen des Tagelöhners Jakob Lebed zu Millingen nach Superficiarrecht eingetragene Haus Nr. 136 nebst Stallung, errichtet auf dem für den Anstreicher Carl Ortus zu Millingen eingetragenen Grundstück Flur V. Nr. 86 der Katastralgemeinde Millingen soll im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **23. September 1872**, Vormittags 10¹/₂ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der Gebäulichkeiten beträgt sechs Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 24. September 1872, Morgens 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Emmerich, den 17. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1808. 1280. Die im Hypothekenbuche von Essen Vol. 106. fol. 59. auf den Namen der Wittwe Nicolaus Diderik Hildegard geb. Hoffmann und deren minderjährigen Kinder Friedrich, Clemens, Caroline, Heinrich und Theresie eingetragene Besitzung in der Gemeinde Essen Flur D. Nr. 1145/353 insgesamt vermessen zur Größe von 16 Ruthen 40 Fuß oder 2 Are 33 Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **9. October c.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungs-

werth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 140 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll an demselben Tage, Vormittags 12 1/2 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 9. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1809 1306. Die außer Gang gestellten Thurmuhren der katholischen Kirchen zu Vorbed und Werden sollen im Wege der Submission verkauft werden. Die Submissionsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt und können, auf Verlangen, auch abschriftlich mitgetheilt werden. Wegen Besichtigung der Uhren wolle man sich an den Küster der betreffenden Kirche wenden. Kauflustige werden ersucht, gehörig bezeichnete und versiegelte Offerten dem Unterzeichneten bis zum 3. August a. c., Vormittags 11 Uhr, portofrei einzusenden, worauf die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten erfolgt.

Essen, den 19. Juli 1872.

Der Bauinspektor: Schulze.

1810 1317. Montag, den 20. Juli. Morgens 10 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle Hausmobilien und Küchengeräthe aller Art, 100 Kisten Cigarren, 1 Gabengestell, ferner ein Kutschwagen, 1 Klavier u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Essen, den 20. Juli 1872.

J. g. A.: Hünwindell.

1811 1316. Am Montag, den 5. August c. Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Gerichtsgebäude: Löffel, Gabel, Messer, 1 Portal, u. s. w. sämtlich von Silber, verschiedene Mobilien, Kleidungsstücke, Bücher u. s. w.

ferner Nachmittags 5 Uhr beim Schenkwirth Tellaat vor dem Berlinerthore hier selbst, ein Schwein öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wesel, den 20. Juli 1872.

Im gerichtlichen Auftrage: Pabitzky.

1815 1050. Die hiernach bezeichneten Personen, deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen, des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Solingen von Freitag, den 6. September cr., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

Aufgebote und Vorladungen.

1812. 870. Die Rentnerin Wittwe de Kersmaler, Marie geb. Lafage, zu Paris, 2 rue Taitbout hat es glaubhaft gemacht, daß sie die Aktien A Nr. 753, 754, 755 und 756, über je 200 Thlr., B. Nr. 1130, 1131, 1132, 1133, 1134 und 1135, über je 100 Thlr., ausgestellt von der Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb Phönix zu Saar kraft der, am 18. November 1860 landesherrlich bestätigten Statuten, als Eigenthümerin besessen habe und daß dieselben ihr 1871 durch Brand vernichtet seien. Sie hat deren Amortisation beantragt. Hiernach wird, wer auf obige Actien als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber Anspruch macht, bei Vermeidung des Ausschlusses aufgefordert, denselben spätestens am 26. September 1872, Vormittags 9 Uhr, auf unserm Zimmer Nr. 6 anzumelden. Duisburg, den 13. Mai 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

1813. 1293. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Moers ist der Jakob Krölls, Aderer, früher zu Destrup wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Akt. des Gerichtsvollziehers Hübner zu Moers vom 15. ds. Mts. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Moers von Dienstag, den 8. October d. Js., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

als beurlaubter Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. Juli 1872.

Für den Oberprocurator.

Der Staatsprocurator: Arnß.

1814. 1294. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Goch sind 1. der Johann Heinrich Giesen, Bürstenmacher, früher zu Goch, 2. Johann Aschmann, Aderer, früher zu Pfalzsdorf, beide jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Akte des Gerichtsvollziehers Schrühbers zu Goch vom 16. d. Mts. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Goch von Samstag, den 5. October 1872, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

als beurlaubte Reservisten ohne Consens ausgewandert zu sein, das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. Juli 1872.

Für den Oberprocurator.

Der Staatsprocurator: Arnß.

deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen, des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Solingen von Freitag, den 6. September cr., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

in den letzteren Jahren und zwar ad 1 bis incl. 12 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr, ad 13 als beurlaubter Reservist und ad 14 und 15 als beurlaubte Ersatz-Reservisten I. Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein",
 daß Rechtliche erkennen zu hören.
 Oberfeld, den 10. Juni 1872.

Der Ober-Procurator gez.: Ebermaier.

Laufende Nr.	Namen.	Truppentheil.	Charge.	Geburtszeit.			Geburts- Ort.	Stand.	Letzter Wohnst. u. letzter ge- wöhnlicher Aufenthalts- Ort.
				Tag.	Monat.	Jahr.			
1	Betten, Gustav	4. Garde-Grenadier-Regiment.	Gemeiner.	9.	Juli	1840	Walb.	Aderer.	Gräfrath.
2	Stratmann, Carl Albert	2. Westfl. Infanterie-Regiment Nr. 15.	dito.	18.	Oktbr.	1839	Bödert in Höhscheid.	Schwerdt-arbeiter.	Solingen.
3	Kaiser, Carl Haal	1. Westfl. Infanterie-Regiment Nr. 13.	Gefreiter einj. freiwill.	2.	April	1833	Walb.	Kaufmann.	Düsseldorf.
4	Hartkopf, Julius	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	5.	März	1836	Ratternberg. (Höhscheid.)	Schleifer.	Ratternberg Höhscheid.
5	Knitterscheid, Peter Paul	2. Rheinisch. Inf.-Regiment Nr. 28.	Gemeiner.	20.	August	1840	Bonn.	Bürstenmacher.	Merscheid.
6	Fluß, Carl Ferd.	Westfl. Mannen-Regiment Nr. 5.	Gefreiter.	28.	dito.	1835	Solingen.	Commis.	Solingen.
7	Engels, Wilhelm	Handw.-Comp. Nr. 7.	Kanonier.	6.	März	1840	dito.	Schleifer.	Deusberg. Merscheid.
8	Götschenberg, Alb.	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	10.	Sept.	1835	Rezberg. (Gräfrath.)	Sabelgar- beiter.	Niefnader. Merscheid.
9	Widelhaus, Eouard	Kaiser Alex. Garde-Grenad.-Rgt. Nr. 1.	Grenadier.	23.	Dezbr.	1834	Merscheid.	Schuster.	Altenhof. Walb.
10	Braunheim, Julius	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40.	Gemeiner.	23.	Juli	1839	Solingen.	Schleifer.	Glanberg. Dorp.
11	Ueffeler, Daniel	4. Garde-Grenadier-Regiment.	dito.	20.	Jan.	1840	Vertrams- mühle Dorp.	Schleifer.	Schützen- höhe. Dorp.
12	Sindrichs, Carl Wilhelm	Hohenzoll. Füsilier-Regiment Nr. 40 u. Landwehr-Bataillon Nr. 40.	dito.	22.	Novbr.	1836	Brachen. Höhscheid.	Schlosser.	Höhe. Höhscheid.
13	Schneider, Ludwig	Brandenburgisches Füsilier-Reg. Nr. 35 und Landw. Abth.	Deconomie- Handwerker.	10.	März	1844	Walb.	Schneider.	Walb.
14	Küpper, Reinhold Albert			18.	Febr.	1846	Dorp.	Schwerdt- arbeiter.	Solingen.
15	Rosenbach, August			4.	Jan.	1846	Gräfrath.	Schneider.	dito.

1816 1307. Der Johann Philipp Vorstius aus Böhlen, zuletzt in Wesel wohnhaft, ist auf den Antrag des Polizei-Anwalts vom 4. Juli cr. zur Untersuchung gezogen, weil er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Derselbe wird hierdurch aufgefodert, in dem vor dem unterzeichneten Gericht auf den 11. October d. J., Morgens 12 Uhr, anberaumten Termine zu erscheinen, die zu seiner Verteidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Im Fall seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam ver-

verfahren werden.

Wesel, den 16. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1817. 1095. Auf den Immobilien der Eheleute Bergmann Herm. Ohlitz und Gertrud geb. Herden-
 dell zu Alstaden sind Vol. II. fol. 373 des Hypothe-
 tenbuchs von Alstaden rubr. III. Nr. 1 für den Kauf-
 mann Johann Friedrich Wislott zu Mülheim a. d.
 Ruhr 600 Thlr. Darlehn nebst 5% Zinsen aus der
 Obligation vom 24. Mai 1841 und der Cession vom
 22. September 1843 und rubr. III. Nr. 2 für die
 Wittwe Johann Friedrich Wislott Fanny geb. Krabb
 zu Mülheim 200 Thlr. Darlehn nebst 5% Zinsen aus
 der Obligation vom 7. Dezember 1852 eingetragen.

Die genannten Besitzer behaupten, daß beide Posten bezahlt seien, haben auch darüber eine Bescheinigung der ihnen bekannten angeblichen Rechtsnachfolger der obengenannten Wiskott'schen Eheleute beigebracht, die Löschung hat jedoch wegen mangelnder Legitimation derselben nicht erfolgen können. Es werden demnach die der Person oder dem Aufenthalte nach unbekanntem Rechtsnachfolger der Eheleute Kaufmann Johann Friedrich Wiskott und Fanny geb. Krabb aufgefordert, sich in dem auf den 17. October 1872, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kreisrichter Schmits anberaumten Termine zu melden und ihre Legitimation nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die beiden obenbezeichneten Posten präcluidirt und dieselben im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Broich, den 11. Juni 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachungen.

1818. 1182. Die Brautleute Metzger Max von Geldern und Julie Elisabeth hier haben für die einzugehende Ehe nach Urkunde vom 26. Juni 1872 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 29. Juni 1872

Königl. Kreisgericht II. Abth.

1819. 1251. Metzger Jonas Steinberg von Schoenebed und Mathilde Rothschild von Hörde haben für die unter ihnen einzugehende Ehe nach Urkunde vom 4. Juli 1872 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 8. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1820. 1144. Die Brautleute Lademeister August Hüls in Oberhausen und Gertrud Velscheidt in Wülheim haben laut Verhandlung vom 16. Juni 1872 die Gütergemeinschaft für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Broich, den 18. Juni 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

1821. 1157. Infolge gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1872 haben die Eheleute Matthias Manns jr. und Gertrud geb. Cirbes von Vogelheim nach der angeblich am 6. April c. erreichten Großjährigkeit der Ehefrau, die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 19. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

1822. 1295. Für die königliche Ostbahn ist die Beschaffung von 150 Stück 131 mm. starken Gußstahlachsen ohne Räder, 150 Stück, 131 mm. starken Gußstahlachsen mit Gußstahlscheibenrädern;

170 Stück schmiedeeisernen Radgerippen für Wagenachsen und

220 Stück Gußstahl-Scheibenrädern für Wagenachsen erforderlich geworden.

Zur Verbindung der Anfertigung und Ablieferung dieser Gegenstände ist ein Submissionstermin auf

Dienstag, den 30. Juli 1872, Vormittags 11

Uhr, in dem Bureau des Unterzeichneten — Bahnhofstraße Nr. 33, hieselbst — angesetzt.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Anfertigung von Gußstahlachsen mit und ohne Räder, sowie Radgerippe und Gußstahl-Scheibenräder“

versehen, bis spätestens zur Terminsstunde an den Unterzeichneten zu übersenden.

Auf der Adresse ist neben dem Bestimmungsorte Bromberg noch ausdrücklich zu bemerken „Bahnhof.“

Die Eröffnung der Offerten erfolgt im Termin in Gegenwart etwa erschienener Submittenten. Die Submissions-Bedingungen liegen auf die Börsen zu Berlin und Köln, sowie im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus, werden auch auf portofreie, an mich gerichtete Anträge unentgeltlich mitgetheilt.

Bromberg, den 10. Juli 1872.

Der königliche Ober-Maschinenmeister: Graef.

1823 1296. Bergisch-Märkische



Eisenbahn. Bei der am 8. d. M. vorgenommenen Auslosung der für das Jahr

1872 zu amortisirenden Prioritäts-Actien

und Obligationen der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen:

A. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Actien I. Serie,

emittirt zufolge des Allerhöchst genehmigten Nachtrages zum Statut der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn vom 9. April 1842.

Nr. 148. 407. 582. 631. 676. 721. 825
944. 1030. 1082. 1408. 1462. 1469. 1579. 1686.
1950. 1978. 2093. 2143. 2227. 2240. 2265. 2467.
2532. 2700. 2746. 2966. 3135. 3182. 3186. 3325.
3326. 3377. 3427. 3546. 3672. 3680. 3762. 3968.
4004. 4015. 4083. 4253. 4518. 4670. 4697. 4724.
4943. 5003. 5047. 5084. 5094. 5310. 5340. 5452.
5493. 5744. 5784. 5826. 5920. 6000. 6015. 6120.
6271. 6671. 6702. 6851. 6923. 7007. 7018. 7119.
7351. 7467. 7634. 7650. 7705. 7842. 7849. 7878.
7990. 8039. 8084. 8105. 8124. 8266. 8647. 8663.
8867. 8911. 8998. 9038. 9054. 9131. 9169. 9560.
9571. 9597. 9780. 9913. 9980 = 100 Stück à 100
Thaler.

B. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen II. Serie,

emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums von 1. September 1850.

Nr. 101. 140. 152. 202. 279. 321. 348. 350.
402. 520. 566. 575. 883. 902. 1101. 1127. 1147.
1408. 1518. 1557. 1689. 1790. 1825. 1842. 2021.
2057. 2390. 2392. 2435. 2539. 2645. 2723. 2945.
2984. 3092. 3171. 3414. 3572. 3677. 3702. 3704.
3951. 3952. 3985 = 44 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwertes der Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1873 ab:

in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten u. Söhne und bei unserer Haupt-Casse, in Darmen bei dem Darmen Bankverein, in Düsseldorf bei den Herren Baum, Soeddinghaus u. Comp., in Köln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein und bei den Herrn Deichmann u. Comp., in Aachen bei den Herren Charlier u. Scheibler, in Crefeld bei dem Herrn von Bederath-Heilmann, in Bonn bei dem Herrn Jonas Sahn, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Berliner Handels-Gesellschaft, und bei der Bank für Handel und Industrie, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild u. Söhne und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, in Hamburg bei den Herren Haller, Soehle u. Comp., in Breslau bei dem Schlesiſchen Bank-Verein, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Blaut, in Hannover bei dem Herrn M. J. Frensdorff, (Provinzial-Disconto-Gesellschaft), in Cassel bei der Hauptkassse der Königl. Eisenbahn-Direction (Hessische Nordbahn.) Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1873 fällig werdenden Zins-Coupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapital-Betrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgelooften Prioritäts-Actien und Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a) von den Prioritäts-Actien I. Serie:
Ausloosung pro 1868. Nr. 301. 1682. 1702. 1822. 3043. 3508. 4180. 4507 und 6758.
Ausloosung pro 1869. Nr. 3011. 3018. 3974 und 5102.
Ausloosung pro 1870. Nr. 48. 216. 750. 1187. 1402. 1886. 2851. 2987. 3863. 5125. 9227 und 9301.
Ausloosung pro 1871. Nr. 165. 698. 1459. 1480. 1699. 2001. 2452. 2542. 2824. 2921. 4279. 4330. 5012. 5052. 5234. 6014. 7110. 7423. 7425 und 7437.

b) von den Prioritäts-Obligationen II. Serie:
Ausloosung pro 1869. Nr. 458. 2443 und 3607.
Ausloosung pro 1870. Nr. 1667. 3478 und 3922.
Ausloosung pro 1871. Nr. 367. 709. 817. 1392. 2127 und 3579.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unserer Bekanntmachung vom 19. Juli v. J. zur Einlösung gekommenen ausgelooften Actien

und Obligationen, nämlich: I. Serie 86 Stück, II. Serie 42 Stück wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 18. Juli 1872.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1824. 1299. In der Stadt M. Gladbach sind folgende katholische Lehrer- und Lehrerinnenstellen neu zu besetzen:

1. am 1. October cr. die Lehrerstelle an der Knabenschule Brandenburgs;
2. desgleichen die Lehrerinstelle an der Mädchenschule daselbst;
3. desgleichen die II. Lehrerstelle an der Knabenschule Hardterbroich;
4. am 15. August cr. die II. Lehrerinstelle an der Schule Kliebsstraße;
5. desgleichen die III. Lehrerinstelle an der Schule Albertusstraße;
6. desgleichen die III. Lehrerinstelle an der Schule Capuzinerstraße;

Das jährliche Gehalt der Stelle Nr. 1 beträgt außer Entschädigung für Wohnung, für Reinigen und Heizen der Schulsäle 400 Thlr.

Mit den Stellen Nr. 2-6 ist außer der Entschädigung für Wohnung, für Reinigen und Heizen der Schulsäle ein fixes Gehalt von 250 Thlr. verbunden.

Qualifizierte Lehrer resp. Lehrerinnen weltlichen Standes werden ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Schulpfleger Herrn Oberpfarrer Lelotte und dem Unterzeichneten persönlich zu melden.

M. Gladbach, den 14. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Doetsch.

1825. 1281. Der Husar Theodor Joeressen vom Königs-Husaren-Regiment (1. Rhein.) Nr. 7, geboren am 5. Februar 1849 zu Wevelinghoven im Kreise Grevenbroich, ist durch kriegsgerichtliches, am 22. Juni d. J. wider ihn ergangenes und vom commandirenden Generale des 8. Armeecorps unter dem 13. Juli d. J. bestätigtes Erkenntniß in contumaciam für ein Deserteur erklärt und zu einer Geldstrafe von fünfzig Thalern verurtheilt worden.

Cöln, den 14. Juli 1872.

Königliches Gericht der 15. Division.

1826. 1282. Die Communalsteuer-Executorstelle in hiesiger Gemeinde ist vacant.

Qualifizierte civilversorgungsberechtigte Personen wollen ihre schriftlichen Bewerbungen um dieselbe binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten persönlich einreichen.

Lüttringhausen, den 16. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Bisk.

1827. 1275. Bei diesseitiger Verwaltung ist die jüngste Aufseherstelle mit einem jährlichen Gehalte von 270 Thlr. und 30 Thlr. Miethentschädigung vacant.

Versorgungsberechtigte Militair-Personen und Invaliden, welche geneigt wären, einen derartigen Posten anzunehmen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Militairpapiere hieselbst zu melden.

Die definitive Anstellung erfolgt nach einer 3 monatlichen Probedienstleistung.

Kräftige, gesunde Körperconstitution der Bewerber ist neben moralisch guter Führung ein Haupterforderniß.

Eberfeld, den 15. Juli 1872.

Königliche Arresthaus-Verwaltung.

1898. 1298. Die Herren D. Rins u. Comp. hier beabsichtigen, auf dem Grundstücke Flur XIV. Nr. 789/17 in der Nähe des Ferkelgässchens eines Gießerei anzulegen. Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnungen und Beschreibungen auf dem Verwaltungsbureau des Rathhauses zur Einsicht offen liegen, sind binnen einer Frist von 14 Tagen, welche mit dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Amtsblatts beginnt und welche für alle, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen präclusivisch ist, bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Duisburg, den 16. Juli 1872.

Der Bürgermeister,

J. B.: Der Beigeordnete: Dr. Goede.

1879. 1290. Der Rothgerber Herr Johann Bierz zu Bierfen, beabsichtigt auf seinem hieselbst zu Section Nahser belegenen Eigenthume, Flur 36 Nr. 122, 123, (sogen. Diergartsfabrik) eine Gießerei anzulegen. Etwasige Einwendungen gegen diese Anlage sind auf dem Secretariate des hiesigen Bürgermeisteramtes, woselbst auch die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne einzusehen, binnen 14 Tagen anzubringen.

Einwendungen, welche nach Ablauf dieser Frist eingehen, können in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Bierfen, den 16. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Dr. Kirck.

1830. 1291. Die 4. Lehrerstelle an der hiesigen evang. Elementarschule ist bis Anfang October wieder zu besetzen. Gehalt 350 Thlr. Meldungen nimmt der Unterzeichnete bis 3. August entgegen.

Moers, den 16. Juli 1872.

Fabricius, Pfarrer.

1831. 1297. Mit dem 1. September ds. Js. wird die Schulstelle in Erudenburg an der Lippe vacant und soll möglichst bald wieder besetzt werden.

Dieselbe wirft außer freier guter und schön gelegener Wohnung und fruchtbarem Garten ein Gehalt von 270 Thlr. ab.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Zeugnisse franco einsenden an Carl Brauer, evangl. Pfarrer in Drevenad bei Beddenberg.

Drevenad, den 18. Juli 1872.

1832. 1319. Die erste Lehrerstelle an der kath. Elementar-Schule zu Kerpenheim, Kreis Geldern, ist vacant und soll ehestens wieder besetzt werden.

Das Gehalt beträgt jährlich 275 Thlr. nebst freier Wohnung und Garten-Entschädigung.

Es wird gewünscht, daß die Bewerber um diese

Stelle für das kirchliche Orgelspiel ausgebildet sind und sich auf die Leitung des kirchlichen Sängerkhorens verstehen, um eventuell auch für dieses Amt an Sonn- und Festtagen angestellt zu werden. Ein besonderer Contract wird darüber gemacht werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich persönlich bei dem Unterzeichneten melden.

Kerpenheim, den 22. Juli 1872.

Der Pfarrer: Aengeneyndt.

1833. 1269. Die Lehrerstelle an der unteren Klasse der hiesigen kath. Elementarschule ist erledigt. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 180 Thlr. nebst freier Wohnung verbunden. Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse des baldigsten persönlich melden.

Stertrabe, 13. Juli 1872.

Der kath. Schulvorstand: Witte, Landdechant.

1834. 1266. Für die zweite Klasse der hiesigen evang. Elementarschule, wird zum 1. October d. Js., ein geprüfter Gehülfe gesucht. Gehalt 180 Thaler. Meldungen werden innerhalb 14 Tagen erbeten.

Louisen-dorf bei Calcar, Kreis Cleve.

Der evang. Pfarrer: Reinhold.

1835. 1318. Für die 3. Klasse der katholischen Schule zu Remscheid wird ein Lehrer gesucht. Das Gehalt beträgt bei freier Wohnung oder event. 25 Thaler Miethentschädigung im ersten Jahre 325 Thaler und steigt jährlich um 25 Thaler bis zu der Höhe von 450 Thalern. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Zeugnisse dem Unterzeichneten einsenden.

E. Boettcher, Pfarrer.

1836. 1300. Am 1. Juni cr. ist hieselbst im Rhein ein p. p. 8 Centner schwerer Schiffsanker gezeichnet F. R. H. gefunden worden.

Der Eigentümer desselben wolle sich innerhalb der nächsten sechs Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Homburg a. Rhein, den 18. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Bauer.

1837. 1308. Mit dem 1. September cur. wird die Lehrerstelle an der zweiten Knabenklasse hiesiger Elementarschule erledigt. Mit derselben ist ein Gehalt von 225 Thlrn. und 30 Thlrn. Miethentschädigung verbunden. Außerdem werden 36 Thlr. für Brandmaterial, Federn und Dinte vergütet.

Qualifizierte Bewerber wollen sich ehestens unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse bei dem Schulvorstande persönlich melden.

Breyell, den 30. Juli 1872.

Schumacher, Pfarrer.

1838. 1309. Für die über den beiden evang. Mädchenschulen in Solingen stehende Oberklasse wird ein Hauptlehrer gesucht, welcher außer freier Wohnung ein Gehalt von 600 Thlr. zu beziehen hat. Geprüfte Elementarlehrer, wollen sich baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Solingen, 18. Juli 1872. Wid, Pfr.